



ZfR
Zeitschrift für Religionswissenschaft

Richtlinien für die Gestaltung von Manuskripten

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Stand: Oktober 1999

Liebe Autorin, lieber Autor!

Auch wenn diese Hinweise vier Seiten umfassen, gibt es nur wenige grundlegende Regeln, die Sie bitte für die Abfassung Ihres Manuskriptes beachten möchten. Sie erleichtern damit wesentlich die Arbeit von Schriftleitung und Verlag und tragen zum zügigen Erscheinen der ZfR bei.

Inhaltsangabe und Summary

Jeder in der ZfR veröffentlichte Text erscheint mit einer deutschen Inhaltsangabe und einem englischen Summary. Die Inhaltsangabe wird dem Text vorangestellt, das Summary erscheint am Ende eines Heftes und werden auch im Internet (www.zfr-online.de) veröffentlicht.

Adressen der Autorinnen und Autoren

In der ZfR werden Kontaktadressen der Autorinnen und Autoren veröffentlicht.

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse auch auf das eingereichte Manuskript. Geben Sie die Adresse an, an die sich Interessentinnen und Interessenten wenden können. Wenn Sie möchten, können Sie auch ihre eMail-Adresse angeben.

Adresse in den Text

eMail

Zitate

Zitate werden im Text durch *Anführungszeichen* gekennzeichnet. *Umfangreiche Zitate* werden - mit Anführungszeichen versehen - eingerückt.

Auslassungen und *Hinzufügungen* werden durch eckige Klammern markiert.

Zitate im Zitat werden durch einfache Anführungszeichen gekennzeichnet.

"Zitat"

[...]
worden [ist], so daß
"'Zitat' im Zitat"

Hervorhebungen, fremdsprachige Wörter

Hervorhebungen, nichteingedeutschte Fremdwörter und Phrasen werden in der ZfR *kursiv* gesetzt. Bei häufiger Verwendung wird nur die erste Nennung des Wortes hervorgehoben.

Im Manuskript können Hervorhebungen auch unterstrichen oder fett gedruckt sein.

Eigennamen werden normal gesetzt.

Nichtlateinische Schriften werden transkribiert. Es soll ein international gebräuchliches Transkriptionssystem benutzt werden.

Hervorhebung: kursiv

Eigennamen: normal
Transkription

Anmerkungsnummern

Anmerkungsnummern werden hochgestellt und ohne Klammer geschrieben. Die Zählung erfolgt fortlaufend.

Die Anmerkungsnummern werden an folgende Positionen gesetzt:

- a) Hinter das Bezugswort, wenn sich die Fußnote nur auf das Wort oder die Wortgruppe bezieht.
- b) Hinter das Satzzeichen, wenn sich die Fußnote auf den ganzen Satz bzw. den ganzen Satzteil bezieht.

Fußnote¹

Position

Allgemeine Zitierweise

In der Fußnote steht der *Vorname* des/der Verfasser vor dem Namen. Der/die Vorname(n) der Verfasser werden abgekürzt.

Bei *chinesischen, japanischen und koreanischen Autoren* wird der persönliche Name ausgeschrieben. Er steht hinter dem Familiennamen. Name, Titel, Ortsangabe einschl. Jahresangabe und Seitenzahl werden *durch Komma abgetrennt*. Vor der Seitenzahl erscheint *kein "S."*

Mehrere Autoren eines Titels werden durch Semikolon abgetrennt.

Eine *Herausgeberschaft* wird durch "(Hg.)" gekennzeichnet.

Der *Buchtitel* wird *kursiv* gesetzt.

Reihentitel werden nur dann aufgenommen, wenn sie einen Wert für die Literaturangabe haben. Sie werden in Klammern nach dem Einzeltitel in normaler Schrift gesetzt. Die Bandzählung wird direkt angeschlossen. Ist der Sitz eines Verlages in mehreren Orten, werden die Orte durch Semikolon abgetrennt.

Die *Auflagenzahl* wird als hochgestellte Zahl vor die Jahreszahl der zitierten Auflage gesetzt. Das Jahr der Erstauflage kann hinter den Titel gesetzt werden.

Verlagsangaben erscheinen nur, wenn sie einen besonderen bibliographischen Wert besitzen oder von Bedeutung im Rahmen des Beitrags sind.

Vorname, Name

Ausnahme:
Autoren aus Asien

Autor; Autorin
(Hg.)
Titel

²1995

M. Baumann, *Deutsche Buddhisten. Geschichte und Gemeinschaften* (Religionswissenschaftliche Reihe 5), Marburg ²1995, 384.

P. Antes; D. Pahnke (Hg.), *Die Religion von Oberschichten. Religion - Profession - Intellektualismus*, Marburg 1989.

Unselbständige Aufsätze

Unselbständige *Aufsätze* aus Büchern und Zeitschriften werden durch ", in:" vom Haupttitel abgesetzt.

Der unselbständige Titel wird durch Anführungszeichen gekennzeichnet. Der *Haupttitel* bzw. der *Zeitschriftenname* werden kursiv gesetzt. Die *Bandnummer* (= Jahrgang) einer Zeitschrift wird direkt an den Zeitschriftennamen angeschlossen, Jahresangabe und Seiten durch Komma abgetrennt. Die Bandnummer wird normal gesetzt. Die Heftnummer erscheint nur dann, wenn ein Jahrgang keine durchgehende Seitenzählung hat.

Abtrennung durch: , in:

"Aufsatz", in:
Haupttitel, Zeitschrift 0

H. Zinser, "Schamanismus im 'New Age'" (1987), in: M. Pilger; S. Rink (Hg.), *Zwischen den Zeiten. Das New Age in der Diskussion*, Marburg 1989, 63-71.
F. Stolz, "Paradiese und Gegenwelten", in: *ZfR* 1, 1993, 5-24.

Beispiele

Wiederholungen

Bei wiederholter Zitierung des Titels wird er nach seiner ersten vollständigen Nennung in einer sinnvollen Kurzform zitiert.

Wiederholung:
Kurzform

U. Nanko, *Die deutsche Glaubensbewegung. Eine historische und soziologische Untersuchung* (Religionswissenschaftliche Reihe 4), Marburg 1993, 324.

Beispiele

G. Kehrer, »Religionsgeschichte Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert. Religionswissenschaftliche Überlegungen«, in: *ZfR* 1, 1993, 93-104, bes. 101.

werden zu

U. Nanko, *Die deutsche Glaubensbewegung...*, 328.
G. Kehrer, »Religionsgeschichte Deutschlands...«, 103.

Literaturverzeichnis

Ein Literaturverzeichnis *kann* an das Ende des Beitrags gestellt werden. Ein Literaturverzeichnis erscheint nur dann, wenn es den Haupttext entlastet (z. B. in Folge einer großen Anzahl von Literaturverweisen) oder durch eine Gliederung in Sachbereiche eine Übersicht über die verwendete bzw. vorhandene Literatur bietet.

Es gelten die gleichen Regeln wie für die Fußnoten.
Ausnahme: der Vorname des Autors erscheint nach dem Familiennamen.

Gestaltung:
wie Fußnoten.

Manuskripte

Das Manuskript soll mit 60 Anschlägen pro Zeile 1 1/2zeilig geschrieben sein (1800 Zeichen pro Seite), damit Korrekturen leicht ausgeführt werden können.

60 Zeichen 1 1/2zeilig
= 1800 Zeichen

Die Anführungszeichen sollen als normale Anführungszeichen geschrieben werden, die Umwandlung erfolgt automatisch bei der Satzerstellung. Die im späteren Heft verwendeten Zeichen », «, › und ‹ sind zu vermeiden!

Anführungszeichen

Der Beitrag soll publikationsfertig sein. Spätere Änderungen wie umfangreiche Ergänzungen oder Umstellungen, die 10 % der Satzkosten übersteigen, können nur auf Kosten des Autors vorgenommen werden.

Nachträgliche Änderungen

Sonderzeichen (z. B. bei Umschriften) sollten ausgezeichnet werden.

Auszeichnungen

Insbesondere aber ist auf die **Vollständigkeit der Literaturangaben** zu achten. Diese können in der Regel nicht nachrecherchiert werden und vermindern den wissenschaftlichen Wert Ihres Aufsatzes!

Vollständige
Literaturangaben

EDV-Manuskripte

Für die ZfR können nur Manuskripte verwendet werden, die EDV-erfaßt vorliegen. Bitte beachten Sie hierzu folgende Hinweise:

Die eingesandte Diskette muß IBM-kompatibel sein!

Kompatibilität

Verwenden Sie nach Möglichkeit keine ASCII-Dateien.

Kein ASCII

Behalten Sie zur Sicherheit eine Kopie auf Ihrem Rechner.

Sicherheitskopie

Zu der eingesandten Diskette geben Sie auf jeden Fall einen Ausdruck hinzu, damit Unklarheiten, die durch die Weiterverarbeitung entstehen, sofort behoben werden können (Beispiel: In der Regel werden diakritische Zeichen nicht 1 : 1 übernommen).

Zusätzlich
ein Ausdruck

Die Bearbeitung Ihres Manuskriptes

Ihren Text und Diskette senden Sie bitte an die Schriftleitung.

1. Schriftleitung

Diese nimmt eine erste Bearbeitung vor, gibt ihn an den Verlag weiter oder hält nochmals Rücksprache mit Ihnen.

2. Erstkorrektur

Im Verlag werden der Satz erstellt und ein erster Korrekturdurchgang durchgeführt.

3. Autorenkorrektur

Danach erhalten Sie Fahnen zur Korrektur und Freigabe.

4. Endkorrektur

Abschließend wird eine Endkorrektur vom Verlag vorgenommen, die verbliebene grammatikalische Fehler berichtigt und den endgültigen Umbruch festlegt.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Marburg/Leipzig, im Oktober 1999, durchgesehen im Februar 2002

Die Herausgeber und der diagonal-Verlag